

historischen Zusammenhang zwischen Oberitalien und der italienischen Schweiz zu beweisen, und scheint sich besonders für das Mittelalter zu interessieren. Wir verzeichnen aus Heft 2—4 (1926), 130—156 ENRICO BESTA, 'Bormio avanti il dominio Grigione'; S. 157—199 und 233—264 SAV. TAGLIABUE, 'La signoria dei Trivulzio in Valle Mesolcina, Rheinwald e Sofiental'; S. 275—281 ELIGIO POMETTA, 'La concomitanza dei moti di libertà in Svizzera ed in Italia'.

648. KARL MEYER berichtet im Boll. stor. della Svizzera Italiana 2. serie 2 (1927), 53—57 eine falsche Lesung zweier in seinem Buche Blenio und Leventina gedruckten Urkunden von 1182 und 1205. Der dort vorkommende 'Monte Tennero' oder 'Monte Tinero' ist in Wirklichkeit der Monte Ceneri. Das erstere der beiden Dokumente, der sog. Eid von Torre, der für verloren galt und neuerdings wieder aufgefunden wurde, ist am gleichen Orte S. 49 neu abgedruckt.

649. Aus dem Periodico della Soc. stor. di Como verzeichnen wir einige Arbeiten von GIOVANNI BASERGA; in Bd. 25 (fasc. 99—100, 1925), 74—78 handelt er über den angeblichen Bischof Albert von Como (12 Jh.), ebenda S. 100—109, sowie Bd. 26 (f. 101—102, 1926), 69—77 und Bd. 27 (f. 103—104, 1927), 150—159 veröffentlicht er Regesten der Urkunden des Archivio plebano von Chiavenna 1220—1268, und in Bd. 26, 25—27 'Frammenti di statuti Chiavennaschi del 1311'.

650. Eine 'Cronistoria della città di Monza' hat LUIGI MODORATI veröffentlicht (Monza 1925), eine in die Form einer Zahlentabelle gebrachte historische Übersicht über die Geschichte von Monza. Das auf S. 23 genannte Diplom Ottos III., der zudem im J. 1000 in Monza zum italienischen König gekrönt sein soll, fehlt in den DO. III.; es handelt sich wohl um ein Mißverständnis.

651. Im Boll. della Soc. Pavese di storia patria 25 (1925), 1—32 veröffentlicht und kommentiert E. COGNASSO unter dem Titel 'Aneddoti di storia Viscontea' eine Anzahl Urkunden zur Geschichte der Visconti im 14. und 15. Jh. Darunter befinden sich drei Briefe Innocenz' VI. aus dem J. 1354 und drei weitere von Bernabò und Gian Galeazzo Visconti aus dem J. 1381.

652. Aus dem Mailänder Staatsarchiv veröffentlicht PIETRO EGIDI im Arch. della Soc. Romana 48, 393—412 die im Juni und Oktober 1434 zwischen dem Herzog von Mailand, Filippo Maria